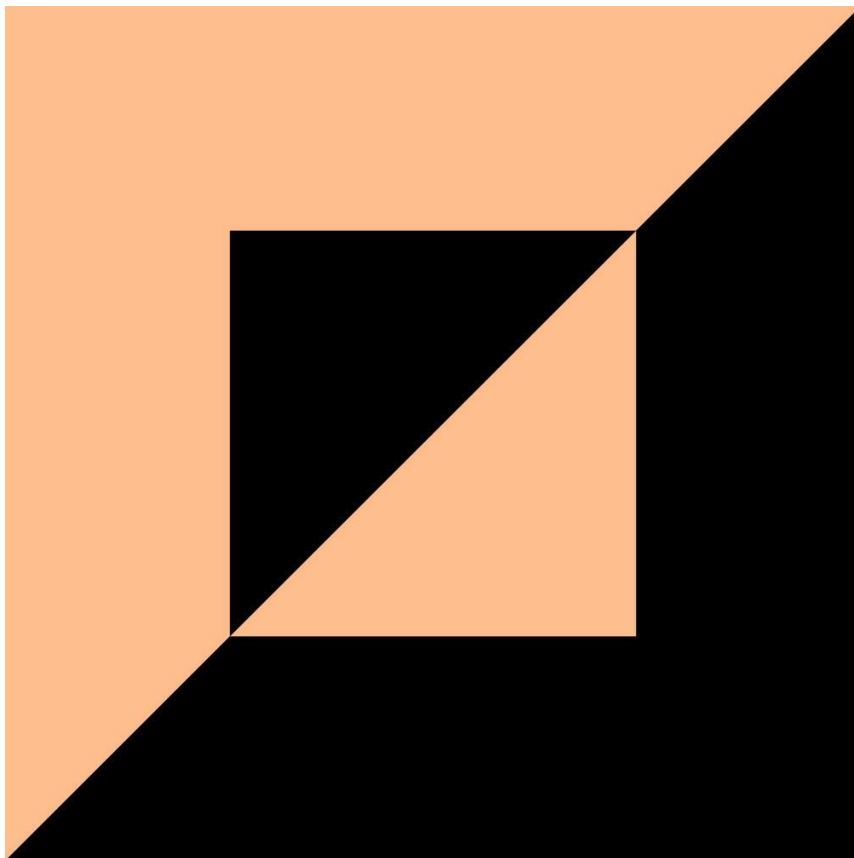


**MODULHANDBUCH
KUNST UND KOOPERATION**



Modulhandbuch M.F.A.-Studiengang Kunst und Kooperation

Inhalt

	Seite
Einführung	2
I Vorbemerkung.....	2
II Modulübersicht.....	2
III Lehrbereiche.....	3
IV Lehrformen.....	3
Beispiel Kursbelegung	4
Modulbeschreibungen.....	5
I Module Lehrbereich Atelier	5
II Modul Alle Lehrbereiche	7
III Modul Lehrbereich Kunstwissenschaft.....	9
IV Abschlussmodule Lehrbereich Atelier, Lehrbereich Kunstwissenschaft	11

Kontakt

Koordination / Studienberatung

Prof. Dr. Sabine Bartelsheim
Institut für Kunst- und Designwissenschaft
sabine.bartelsheim@hbk-essen.de

Studienberatung

Anna Rohrbach
anna.rohrbach@hbk-essen.de
Direktwahl: 0201-95 98 98 30

Einführung

I Vorbemerkung

Der Masterstudiengang Kunst und Kooperation ist ein projektorientierter, disziplinübergreifender Studiengang, der unterschiedliche Interessen und individuelle Voraussetzungen berücksichtigt.

Kooperationen können in fünf **Projektbereichen** angesiedelt werden, die unterschiedliche Wissensgebiete und Praxisfelder umfassen und jeweils andere Möglichkeiten der Ausgestaltung von Kooperationen bieten. Die Projektbereiche bieten eine inhaltliche Orientierung für die Konzeption und Umsetzung von Kooperationen und für die Wahl der Lehrveranstaltungen in den Modulen.

Kunst und Technik

Technische Entwicklungen verändern künstlerische Konzeptionen, individuelle künstlerische Vorstellungen verlangen nach neuen technischen Möglichkeiten. Um konkrete Ideen zu realisieren, treten Künstler*innen daher vermehrt in einen produktiven Austausch mit Praktikern aus verschiedenen Zweigen von Handwerk und Technik, in den Ideen, Kenntnisse und Erfahrungen beider Seiten einfließen. Kooperationen mit Forschungsinstituten sind ebenso denkbar wie mit spezifischen Produktionsfirmen.

Mögliche Kooperationsfelder sind: Farbtechnik, Foto-Technik, Filmtechnik, Materialbearbeitungstechniken, VR/AR-Umgebungen, 3D-Technik, Programmierung.

Kunst und Wissenschaft

Kooperationen zwischen Kunst und Wissenschaft haben vor dem Hintergrund neuerer Entwicklungen in beiden Zweigen (z.B. Bildgebende Verfahren in den Naturwissenschaften, die Adaption wissenschaftlicher Verfahren in der Kunst) an Bedeutung gewonnen. Kunst als andere Form der Wissensgenerierung tritt verstärkt als Kooperationspartnerin von Wissenschaft in Erscheinung, die ihrerseits neue künstlerische Ausdrucksformen und Präsentationsmodelle inspiriert. Kooperationen können z.B. im Bereich der Geistes-, Geschichts- oder Naturwissenschaften möglich sein.

Mögliche Kooperationsfelder sind: Fachgebiete an Hochschulen, private Forschungsinstitute und Labore, kulturhistorische und naturkundliche Museen und Sammlungen.

Kunst und andere künstlerisch-gestalterische Bereiche

In den Künsten können Kooperationen auf eine lange und vielfältige Tradition der Zusammenarbeit zurückgreifen: von den mittelalterlichen Kathedralen bis zum modernen Gesamtkunstwerk, vom Künstlerbuch bis zum Bühnenbild. Die allgemeine Tendenz zur Grenzüberschreitung in den Künsten und die Medienentwicklung haben darüber hinaus neue Möglichkeiten der Kooperation entstehen lassen. Inhalt des Projektbereichs ist auch die Kooperation von bildenden Künstler*innen untereinander.

Mögliche Kooperationsfelder sind: Alle Disziplinen in Design und Bildender Kunst; Tanz, Theater, Architektur, Film, Literatur, Musik, Handwerk.

Kunst und Gesellschaft

Kooperationen mit gesellschaftlichen Institutionen und Gruppen (z.B. Jugendlichen, Menschen mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen, Schüler*innen) sind meist direkter als andere Formen der Kooperation auf die soziale Praxis ausgerichtet. Partizipative Kunstformen ermöglichen hier eine Form der Beteiligung und die Vermittlung von Erfahrungswissen, das in gesellschaftliche Zusammenhänge zurückwirken kann. Wie in den anderen Projektbereichen, ist aber auch hier die Gestaltung der Kooperationsprojekte prinzipiell offen und abhängig von der individuellen künstlerischen Haltung der Künstler*innen.

Mögliche Kooperationsfelder sind: Regionale und überregionale Organisationen in den Bereichen Bildung, Religion, Inklusion, Umweltschutz, Migration, Sozialarbeit, Stadtplanung, europäische und internationale Zusammenarbeit; regionale Einrichtungen wie Schulen, Kindergärten, Kinder-/Altenheime, Obdachlosenheime, Hospize, Gefängnisse, Krankenhäuser, Polizeiamter.

Kunst und Unternehmen

Kunst-Unternehmens-Kooperationen sind für die Wirtschaft von besonderem Interesse, da sich „Kreativität“ zu einem Leitbild unternehmerischen Handelns entwickelt hat. Kooperationen in diesem Feld sind nicht selten von Ambivalenz geprägt, die durch eine Fülle von praktischen Möglichkeiten einerseits und oftmals divergierende Wertvorstellungen und Erwartungshaltungen andererseits entsteht.

*Mögliche Kooperationsfelder sind: Architekturgestaltung, Kreative Arbeitsprozesse, strukturelle, inhaltliche und technische Zusammenarbeit mit dem Unternehmen oder einzelnen Mitarbeiter*innen.*

II Modulübersicht

Alle Angaben im Modulhandbuch beziehen sich auf das dreisemestrige Format **M.F.A. Kunst und Kooperation konsekutiv zu B.F.A. 210/240 CP** mit einer Regelstudienzeit von 3 Semestern in Vollzeit (VZ) und von 5 Semestern in Teilzeit (TZ).

Bei dem viersemestrigen Format **M.F.A. Kunst und Kooperation konsekutiv zu B.F.A. 180 CP** mit einer Regelstudienzeit von 4 Semestern in Vollzeit müssen zusätzliche Leistungen im Umfang der fehlenden Leistungspunkte (30 CP) erbracht werden durch

- den Erwerb von Leistungspunkten in den Modulen weiterer Studiengänge der HBK Essen oder
- die Anrechnung von außerhalb der Hochschule erworbenen Qualifikationen.

Im dreisemestrigen M.F.A. werden insgesamt 90 CP in folgenden Modulen erworben:

Lehrbereiche	1. Semester	2. Semester	3. Semester
Atelier	Master I 16 CP Kooperation/Werkentwicklung	Master II 16 CP Kooperation/Werkentwicklung	Master-Projekt 24 CP
Alle Lehrbereiche	Projekt-Orientierung 16 CP		
Kunstwissenschaft	Kunst- und Kulturwissenschaft 12 CP		Master-Projekt-Kolloquium 6 CP

III Lehrbereiche

Die Module sind nach Lehrbereichen gegliedert. Jeder Lehrbereich umfasst ein oder mehrere Module.

Lehrbereich Atelier

Der Lehrbereich Atelier bildet im Rahmen des Studiums den Schwerpunkt der individuellen künstlerischen Ausbildung und Betreuung in Form von intensiven Einzel- und Gruppengesprächen, Projekten und Exkursionen. Ziel ist die Ausbildung eines originär authentischen künstlerischen Arbeitsansatzes und der Ausprägung einer differenzierten Formsprache in technischer und gestalterischer Form.

Alle Lehrbereiche

Atelier, Werkstatt und Labore, Methoden und Projekte, Professionalisierung, Kunstwissenschaft, Theorie.

Lehrbereich Kunstwissenschaft

Der Lehrbereich Kunstwissenschaft vermittelt die notwendigen Kenntnisse, um eigene künstlerische Konzepte und Werke im theoretisch-historischen Kontext zu verorten und reflektiert zu vertreten.

IV Lehrformen

Die Lehrveranstaltungen innerhalb der Module haben unterschiedlichen Charakter und können folgende Formen umfassen.

Einzelkorrekturen (EK)

In der Einzelkorrektur nimmt die oder der Studierende zu seiner künstlerischen Arbeit Stellung und bespricht mit der Betreuerin oder dem Betreuer die technischen, formalen und inhaltlichen Aspekte ihrer oder seiner Arbeit sowie die Vorgehensweise und Zielrichtung ihrer oder seiner künstlerischen Projekte und Arbeiten.

Kolloquien (K)

Ein Kolloquium dient als Fachgespräch der gemeinsamen Reflexion von künstlerischen Werken und wissenschaftlichen Fragestellungen.

Exkursionen (E)

Exkursionen dienen der Erfahrung von originalen Kunstwerken und der Auseinandersetzung mit Kunst in konkreten räumlichen Kontexten (einer Sammlung, einer Ausstellung, des urbanen Raumes etc.).

Werkstattkurse (W)

Werkstattkurse stellen theoretisch-praktische Themengebiete dar und dienen der Vermittlung technisch-handwerkliche Kenntnisse und Fähigkeiten.

Übungen (U)

Übungen sind Lehrveranstaltungen, die auf die praktische Anwendung von Lehrinhalten angelegt sind.

Vorlesungen (V)

Vorlesungen dienen der systematischen Darstellung eines Themengebietes und werden in der Regel in Form von Vorträgen abgehalten.

Seminare (S)

Seminare dienen der Vertiefung von spezifischen Themen. Sie fördern das selbstständige künstlerische und wissenschaftliche Arbeiten und den Dialog über unterschiedliche künstlerische und wissenschaftliche Positionen.

Theorie-Praxis-Seminar (TPS)

Theorie-Praxis-Seminare beinhalten neben der gemeinsamen Arbeit im Seminar die individuelle Arbeit an beruflich relevanten praktischen Aufgaben, die sich aus dem jeweiligen Gegenstand der Lehrveranstaltung ableiten. Theorie-Praxis-Seminare schließen darüber hinaus den Kontakt zu Vertretern der beruflichen Praxis (im Rahmen von Gastvorträgen, Exkursionen etc.) ein.

Projekt (P)

In Projektveranstaltungen bearbeiten Studierende in Einzel- oder Gruppenarbeit unter Betreuung einer Dozentin/eines Dozenten ein Projektthema.

Tutorium (T)

Ein Tutorium ist eine Lehrveranstaltung, die durch wissenschaftliche oder studentische Hilfskräfte zur Ergänzung und Unterstützung einer Lehrveranstaltung durchgeführt wird. Die Verantwortung für die fachliche und didaktische Betreuung liegt bei der Professur, der die Hilfskraft zugeordnet ist.

Beispiel Kursbelegung

Beispiel für den Projektbereich Kunst und Unternehmen und das Fachgebiet Bildhauerei

Die Betreuung im Lehrbereich Atelier wird von allen Lehrenden der B.F.A.-Studiengänge übernommen, das Fachgebiet (Bildhauerei, Fotografie/Medienkunst, Malerei/Grafik) und der jeweilige Betreuer können von den Studierenden des Masterstudiengangs frei gewählt werden.

Aufgrund der Vielzahl an möglichen Lehrveranstaltungen können sich im Modul Projekt-Orientierung Abweichungen von der Gesamt-CP-Zahl ergeben.

Lehrbereiche	1. Semester	2. Semester	3. Semester
Atelier	Master I 16 CP Kooperation/Werkentwicklung Einzelkorrektur/ Gruppenkorrektur	Master II 16 CP Kooperation/Werkentwicklung Gruppenkorrektur	Master-Projekt 24 CP Einzelkorrektur/ Kolloquium
Alle Lehrbereiche	Projekt-Orientierung 16 CP	Methoden Projekte Technik 4 CP Vorlesung/Seminar/Übung (LB Methoden und Projekte)	
	Art meets Business 4 CP Theorie-Praxis-Seminar (LB Methoden und Projekte)	Website 4 CP Theorie-Praxis-Seminar (LB Professionalisierung)	
	Werkstatt Kunststoff 2 CP Seminaristische Übung (LB Werkstatt und Labore)	Schreibpraxis 2 CP Theorie-Praxis-Seminar (LB Professionalisierung)	
Kunstwissenschaft	Kunst- und Kulturwissenschaft 12 CP KuK Geschichte 6 CP Vorlesung und Seminar	KuK Theorie 6 CP Vorlesung und Seminar	Master-Projekt- 6 CP Kolloquium
Credit Points Gesamt	30 CP	30 CP	30 CP

Modulbeschreibungen

I Module Lehrbereich Atelier

Master I	Master II
Kooperation/Werkentwicklung	Kooperation/Werkentwicklung
16 CP	16 CP
<p>Die Studierenden entwickeln und realisieren ihr Kooperationsprojekt in den Modulen Master I/II Kooperation/Werkentwicklung.</p> <p>Die Inhalte für die Module Master I/II – Kooperation/Werkentwicklung können unterschiedlich gewichtet sein. In Abhängigkeit der individuellen Planung und des Vorgehens der Studierenden ist evtl. eine Kooperation bereits im 1. Semester abgeschlossen. Im Modul Master II – Kooperation/Werkentwicklung steht dann die Werkentwicklung im Vordergrund. Auch ist es möglich, dass das Kooperationsprojekt erst im Modul M.F.A.-Projekt seinen Abschluss findet. (Vgl. Modulbeschreibung M.F.A.-Projekt)</p>	

Pflichtmodul: Master I – Kooperation/Werkentwicklung					
M.F.A. Lehrbereich Atelier					
Kennnummer	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MFA-A1	480	16	1. Semester VZ 1.2. Semester TZ*	Jedes Semester	1 Sem. VZ 1/2 Sem. TZ*
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
Einzelkorrektur, Gruppenkorrektur		30	450		

1	<p>Lernziele/Kompetenzen</p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> sind in der Lage, vor dem Hintergrund ihrer bisherigen künstlerischen Arbeit ein Konzept für ein Kooperationsvorhaben mit definierten Kooperationszielen zu entwickeln gewinnen präzise Vorstellungen von möglichen Kooperationspartnern bezgl. ihrer künstlerisch motivierten Kooperationsziele besitzen methodische Kompetenzen, geeignete Kooperationspartner zu finden sind befähigt, ihr Kooperationsvorhaben einem Kooperationspartner in angemessener Form darzustellen und in Absprache mit dem Kooperationspartner die formalen Regelungen der Kooperation zu klären.
2	<p>Inhalte</p> <p>In dem Modul werden die Grundlagen für die Zusammenarbeit mit einem Kooperationspartner gelegt:</p> <ul style="list-style-type: none"> Diskussion der Bewerbung auf den M.F.A. (Analyse des Kooperationsvorhabens) Reflexion und Analyse der bisherigen künstlerischen Arbeit im Hinblick auf geeignete Kooperationsformen und -partner Ausarbeitung des Kooperationsvorhabens Definition der Kooperationsziele Suche nach geeigneten Kooperationspartnern Kontaktaufnahme zu Kooperationspartnern und Abstimmung von Ablauf und Zielsetzung des Kooperationsvorhabens <ul style="list-style-type: none"> künstlerische Arbeit (Werkentwicklung) Führen des Studienportfolios/der Projektdokumentation.
3	<p>Lehrformen</p> <p>Einzelkorrektur, Kolloquium</p>
4	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal:</p> <p>Inhaltlich:</p>
5	<p>Prüfungsformen</p> <p>Einzelkorrektur, Studienportfolio/Projektdokumentation</p>
6	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points</p> <p>Teilnahme, Vorlage Studienportfolio/Projektdokumentation, erfolgreiche Prüfung</p>

7	Stellenwert der Note für die Endnote Das Modul wird nicht benotet. N/A
8	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Betreuer/in aus dem Lehrbereich Atelier (alle Fachgebiete)
9	Besondere Regelungen * Im Teilzeitstudium wird die zu erbringende Studienleistung in den Modulen der ersten drei Semester individuell mit der/dem Studierenden abgestimmt, sodass in einem Semester die Anforderung von 20 CP nicht überschritten wird und zum Ende des dritten Semesters die Module nach Verlaufsplan abgeschlossen sind.

Pflichtmodul: Master II Kooperation/Werkentwicklung					
M.F.A. Lehrbereich Atelier					
Kennnummer MFA-A2	Workload 480	Credit Points 16	Studiensemester 2. Semester VZ 2.3. Semester TZ*	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Sem. VZ 1/2 Sem. TZ*
Lehrveranstaltungen Einzelkorrektur, Gruppenkorrektur		Kontaktzeit 30	Selbststudium 450	geplante Gruppengröße variabel	

1	Lernziele/Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • setzen die definierten Kooperationsziele auf der Basis der Kooperation um • sind befähigt, künstlerische Werke aufgrund der Kooperation und ggf. mit dem Kooperationspartner zu konzipieren und zu realisieren • sind befähigt, das Kooperationsprojekt in angemessener Form zu dokumentieren und bezogen auf die individuelle künstlerische Werkentwicklung und Zielsetzung kritisch zu reflektieren • profitieren von dem Erfahrungs- und Wissensaustausch sowohl in der individuellen künstlerischen Zielsetzung als auch allgemein in der Ausbildung der Künstlerpersönlichkeit • entwickeln auf der Grundlage der Kooperation eine Vorstellung für ein Masterprojekt.
2	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • das Kooperationsvorhaben wird umgesetzt • Realisierung künstlerischer Werke als Ergebnis der Kooperation • Dokumentation und Reflexion des Kooperationsprojektes • Erfahrungs-, Wissensaustausch • künstlerische Arbeit (Werkentwicklung) • Führen des Studienportfolios/der Projektdokumentation • Ausblick auf geplantes M.F.A.-Projekt Darstellung und Diskussion des geplanten M.F.A. Projektes vor dem Hintergrund der erfolgten Kooperation
3	Lehrformen Einzelkorrektur, Kolloquium
4	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Inhaltlich: Master I – Kooperation/Werkentwicklung
5	Prüfungsformen Einzelkorrektur, Studienportfolio/Projektdokumentation
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points Teilnahme, Vorlage Studienportfolio/Projektdokumentation, erfolgreiche Prüfung
7	Stellenwert der Note für die Endnote 6%
8	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Betreuer/in aus dem Lehrbereich Atelier (alle Fachgebiete)
9	Besondere Regelungen * Im Teilzeitstudium wird die zu erbringende Studienleistung in den Modulen der ersten drei Semester individuell mit der/dem Studierenden abgestimmt, sodass in einem Semester die Anforderung von 20 CP nicht überschritten wird und zum Ende des dritten Semesters die Module nach Verlaufsplan abgeschlossen sind.

II Modul Alle Lehrbereiche

Projekt-Orientierung	16 CP
-----------------------------	--------------

Pflichtmodul: Projekt-Orientierung					
M.F.A. Alle Lehrbereiche					
Kennnummer MFA-Pro	Workload 480	Credit Points 16	Studiensemester 1.2. Semester VZ 1.3. Semester TZ*	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 2 Sem. VZ 3 Sem. TZ*
Lehrveranstaltungen Alle Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit variabel	Selbststudium variabel	geplante Gruppengröße variabel	

1	<p>Lernziele/Kompetenzen</p> <p>Das Modul Projekt-Orientierung vermittelt den Studierenden übergreifende und spezifische praxisbezogene Kompetenzen, die die Konzeption, Entwicklung und Umsetzung der künstlerischen Arbeit und der Kooperationsprojekte unterstützen.</p> <p>Die Lernziele differenzieren sich nach den spezifischen Angeboten in den einzelnen Lehrbereichen.</p>
2	<p>Inhalte</p> <p>Die Inhalte orientieren sich sowohl an allgemeinen übergreifenden Aspekten von Kooperationen als auch an den je spezifischen Ausformungen der Kooperationsprojekte.</p> <p>Im Umfang von mindestens 4 CP ist eine</p> <ul style="list-style-type: none"> projektorientierte Lehrveranstaltung aus dem Lehrbereich Methoden und Projekte (B.F.A. oder B.A.) zu wählen. <p>Zusätzlich können Lehrangebote aus allen Lehrbereichen frei gewählt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> Kunst-Studiengänge: Werkstatt und Labore, Methoden und Projekte, Professionalisierung, Kunstwissenschaft Design-Studiengänge: Methoden und Projekte, Werkstatt und Labore, Theorie <p>Darüber hinaus können selbstorganisierte Vertiefungen von Kenntnissen im Umfang von maximal 3 CP belegt werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> Selbstorganisierte Praktika (CP nach Aufwand); Selbstorganisierte Exkursionen (CP nach Aufwand).
3	<p>Lehrformen</p> <p>Alle Lehrformen</p>
4	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal:</p> <p>Inhaltlich:</p>
5	<p>Prüfungsformen</p> <p>Die individuell zu gestaltende heterogene Zusammenstellung verschiedener Veranstaltungen in diesem Modul lässt eine gemeinsame Modulprüfung nicht zu, bzw. nicht sinnvoll erscheinen. Die Prüfungsleistung für das Modul (i. d. R. Referat, Erstellung eigener Projekte und Werkstücke) wird daher in der Lehrveranstaltung aus dem Lehrbereich Methoden und Projekte absolviert.</p>
6	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points</p> <p>Teilnahme, erfolgreiche Prüfung</p>
7	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>Das Modul wird nicht benotet. N/A</p>
8	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Vertreter/innen aller Lehrbereiche</p>
9	<p>Besondere Regelungen</p> <p>* Im Teilzeitstudium wird die zu erbringende Studienleistung in den Modulen der ersten drei Semester individuell mit der/dem Studierenden abgestimmt, sodass in einem Semester die Anforderung von 20 CP nicht überschritten wird und zum Ende des dritten Semesters die Module nach Verlaufsplan abgeschlossen sind.</p>

Pflichtmodul Projekt-Orientierung: Lehrveranstaltungen/Vertiefungen								
Sem. VZ	Sem. TZ	LV	SWS	Veranstaltungen	Prüfung / Leistung	K	SST	CP
WP 1.-2.	WP 1.-4.			LV aus dem Lehrbereich Methoden und Projekte	s. LV			mind. 4
LV aus allen Lehrbereichen								
W 1.-2.	W 1.-4.			LV aus allen Lehrbereichen	s. LV			Variabel
Nicht lehrveranstaltungsbezogene individuelle Vertiefungen								
W 1.-2.	W 1.-4.			Praktika, mehrtägige Exkursionen mit Nachweis				max. 3
Gesamt CP								16

P = Pflicht; WP = Wahlpflicht; W = Wahl; Ü = Übung; S = Seminar; V = Vorlesung; E = Exkursion; K = Kolloquium

III Modul Lehrbereich Kunstwissenschaft

Kunst- und Kulturwissenschaft	12 CP
--------------------------------------	--------------

Pflichtmodul: Kunst- und Kulturwissenschaft					
M.F.A. Lehrbereich Kunstwissenschaft					
Kennnummer MFA-KW1	Workload 360	Credit Points 12	Studiensemester 1.2. Semester VZ 1.3. Semester TZ*	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 2 Sem. VZ 3 Sem. TZ*
Lehrveranstaltungen Seminare, Vorlesungen, Exkursionen		Kontaktzeit 90	Selbststudium 270	geplante Gruppengröße s. LV	

1	<p>Lernziele/Kompetenzen</p> <p>Die Lehrveranstaltungen im Modul Kunst- und Kulturwissenschaft legen die theoretischen Grundlagen für die Konzeption, Entwicklung und Umsetzung der Kooperationsprojekte und der daran anknüpfenden künstlerischen und gestalterischen Entwicklungsvorhaben. Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Wissen zur Theorie und Geschichte von kooperativen Praktiken in Kunst und Design und sind vertraut mit den wissenschaftlich-methodischen Grundlagen der Konzeption von Kooperationsprojekten. Anhand von philosophisch-theoretischen Positionen und Beispielen aus der Praxis lernen sie die Differenzen und Möglichkeiten unterschiedlicher Modelle der Zusammenarbeit einzuschätzen und können das eigene Kooperationsprojekt vor diesem Hintergrund kritisch reflektieren. Darüber hinaus erwerben sie ein differenziertes Verständnis der Bezüge von Kunst und Design zu anderen Disziplinen und gesellschaftlichen Praxisfeldern und können spezifische Kooperationen im interdisziplinären Zusammenhang einordnen.</p>
2	<p>Inhalte</p> <p>Schwerpunkt Theorie:</p> <ul style="list-style-type: none"> • theoretisch-begriffliche Differenzierungen (Kooperation, Kollaboration, Partizipation etc.) • philosophisch-wissenschaftliche Perspektiven (das Handlungsmodell „Kooperation“ aus Sicht unterschiedlicher Disziplinen) • Rahmenbedingungen kooperativen Handelns (z. Bsp. unterschiedliche Begriffs- und Denktraditionen) • Analyse exemplarischer Fallbeispiele aus den fünf Projektbereichen (z. Bsp. Kunst/Design und Bühnenbild, Kunst/Design und Unternehmen, Kunst am Bau) • Analyse eigener Kooperationsprojekte der Studierenden im Hinblick auf ihre theoretischen Implikationen • Bezüge zwischen Kunst/Design und anderen Disziplinen/Praxisfeldern jenseits direkter Kooperation (z. Bsp. Wissenschaftsmimikry in Form von Archiven, Design Art) <p>Schwerpunkt Geschichte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • historisch-wissenschaftliche Perspektiven (z. Bsp. funktionale Differenzierung, Medien- und Strukturwandel); • Entwicklungen in der bildenden Kunst und im Design (z. Bsp. Bedeutung von Konzeption, Kontext und Interdisziplinarität) • historische Formen und Konzepte von Kooperation im kulturellen Kontext (Kunst: Künstlergruppen/ -paare, Institutionen, die Idee des Gesamtkunstwerks; Werkstättenbewegung, FabLabs etc.) • exemplarische Fallbeispiele aus den fünf Projektbereichen aus historischer Perspektive (z. Bsp. das deutsche Bauhaus) • Analyse eigener Kooperationsprojekte der Studierenden im Hinblick auf ihre historischen Bezüge • Bezüge zwischen Kunst/Design und anderen Disziplinen/Praxisfeldern jenseits direkter Kooperation aus historischer Perspektive (z. Bsp. parawissenschaftliche Experimente bei Marcel Duchamp, frühe Abstraktion und Musik; Design und Wissenschaft, Design und Kunst)
3	<p>Lehrformen</p> <p>Seminar, Vorlesung, Exkursion</p>
4	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p>
5	<p>Prüfungsformen</p> <p>Referat, Hausarbeit, mündliche Prüfung</p>
6	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points</p> <p>Teilnahme, erfolgreiche Prüfung</p>

7	Stellenwert der Note für die Endnote 4%
8	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Alle Vertreter/innen des Lehrbereichs Kunst- und Designwissenschaft
9	Besondere Regelungen * Im Teilzeitstudium wird die zu erbringende Studienleistung in den Modulen der ersten drei Semester individuell mit der/dem Studierenden abgestimmt, sodass in einem Semester die Anforderung von 20 CP nicht überschritten wird und zum Ende des dritten Semesters die Module nach Verlaufsplan abgeschlossen sind.

Pflichtmodul Kunst- und Kulturwissenschaft: Lehrveranstaltungen								
Sem. VZ	Sem. TZ	LV	SWS	Veranstaltungen	Prüfung / Leistung	K	SST	CP
P 1.-2.	P 1.-4.	V/S	2	Schwerpunkt Theorie: Vorlesung mit Seminaranteil I und II		15	45	6
P 1.-2.	P 1.-4.	S	2	Schwerpunkt Theorie: Seminar (mit Exkursion) I und II	Referat, Hausarbeit	30	90	
P 1.-2.	P 1.-4.	V/S	2	Schwerpunkt Geschichte: Vorlesung mit Seminaranteil I und II		15	45	6
P 1.-2.	P 1.-4.	S	2	Schwerpunkt Geschichte: Seminar (mit Exkursion) I und II	Referat, Hausarbeit	30	90	

P = Pflicht; WP = Wahlpflicht; W = Wahl; Ü = Übung; S = Seminar; V = Vorlesung; E = Exkursion; K = Kolloquium

IV Abschlussmodule Lehrbereich Atelier, Lehrbereich Kunstwissenschaft

M.F.A.-Projekt

24 CP

Pflichtmodul: M.F.A.-Projekt					
M.F.A. Lehrbereich Atelier					
Kennnummer MFA-A3	Workload 720	Credit Points 24	Studiensemester 3. Semester VZ 4.5. Semester TZ*	Häufigkeit des Angebots Jedes Semester	Dauer 1 Sem. VZ 2 Sem. TZ*
Lehrveranstaltungen Einzelkorrektur, Gruppenkorrektur		Kontaktzeit 30	Selbststudium 690	geplante Gruppengröße	

1	<p>Lernziele/Kompetenzen</p> <p>Das Masterprojekt ist eine Prüfungsarbeit, mit der die Kandidatin/der Kandidat</p> <ul style="list-style-type: none"> die Weiterentwicklung und Differenzierung der eigenen künstlerischen Position vor dem Hintergrund der im Rahmen der Kooperation gewonnenen Kompetenzen und Erfahrungen nachweist die in der Kooperation erworbenen Kompetenzen in Werkerstellung und Reflexion dokumentiert eine Ausstellungskonzeption zur angemessenen Präsentation entwickelt im Kolloquium das Vermögen demonstriert, das künstlerische Masterprojekt kritisch und in Bezug zur stattgefundenen Kooperation zu reflektieren, im zeitgenössischen Kunstdiskurs zu verorten und in der Diskussion fachgerecht darzustellen in der begleitenden Dokumentation die Fähigkeit zur Verschriftlichung einer komplexen Reflexion des Masterprojektes nachweist.
2	<p>Inhalte</p> <p>Das Kooperationsprojekt muss nicht Bestandteil des M.F.A.-Projektes sein, sondern kann im Rahmen von Master I/II – Kooperation/Werkentwicklung abgeschlossen sein.</p> <ul style="list-style-type: none"> Erstellung des künstlerischen Masterprojektes Präsentation des künstlerischen Masterprojektes, ggf. unter Einbeziehung von ausgewählten Arbeiten, die im Rahmen der Kooperation entstanden und für die Werkentwicklung von Bedeutung sind Erstellung einer Dokumentation der künstlerischen Werkentwicklung und Reflexion der Bedeutung des Kooperationsprojektes in Bezug zu Konzeption und Umsetzung des künstlerischen Masterprojektes Kolloquium, in dem die Kandidatin/der Kandidat das künstlerische Masterprojekt verteidigen muss
3	<p>Lehrformen</p> <p>Einzelkorrektur, Kolloquium*</p>
4	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Formal:</p> <p>Inhaltlich: Master I/II – Kooperation/Werkentwicklung; Projekt-Orientierung; Kunst- und Kulturwissenschaft</p>
5	<p>Prüfungsformen</p> <p>Verteidigung des M.F.A.-Projektes im Rahmen eines Kolloquiums</p>
6	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points</p> <p>Erfolgreiches Bestehen der M.F.A.-Prüfung (Präsentation des künstlerischen Masterprojektes, Dokumentation und Kolloquium)</p>
7	<p>Stellenwert der Note für die Endnote</p> <p>90%</p>
8	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende</p> <p>Betreuer/in aus dem Lehrbereich Atelier (alle Fachgebiete)</p>
9	<p>Besondere Regelungen</p> <p>* Im Teilzeitstudium steht für das M.F.A.-Projekt ab dem vierten Semester eine Bearbeitungszeit von 40 Wochen zur Verfügung. Das M.F.A.-Projekt-Kolloquium findet begleitend zu dem M.F.A.-Projekt ab dem vierten Semester statt.</p>

M.F.A.-Projekt-Kolloquium

6 CP

Pflichtmodul: M.F.A.-Projekt-Kolloquium

M.F.A. Lehrbereich Kunstwissenschaft

Kennnummer	Workload	Credit Points	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
MFA-KW2	180	6	3. Semester VZ 4.5. Semester TZ*	Jedes Semester	1 Sem. VZ 2 Sem. TZ*
Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße	
Kolloquium		30	150	15	

1	Lernziele/Kompetenzen Die Studierenden vertiefen im Kolloquium die reflektierte Auseinandersetzung mit der eigenen künstlerischen Praxis vor dem Hintergrund der individuellen Kooperationsprojekte. Sie können den Zusammenhang zwischen Konzeption und Umsetzung der Kooperation und dem darauf aufbauenden M.F.A.-Projekt begrifflich darstellen und im Plenum diskutieren. Sie haben ein Bewusstsein des historisch-theoretischen Ortes ihrer künstlerischen Arbeit und können Bezüge zu relevanten historischen und aktuellen Werken, Kunsttheorien oder anderen Vorstellungskomplexen aufzeigen und argumentativ vertreten.
2	Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Reflexion des Kooperationsprojektes (Konzeption, Verlauf, Ergebnis) • Darstellung und Reflexion des M.F.A.-Projektes • Präsentation der Werkentwicklung • Diskussion der je individuellen historischen und theoretischen Bezüge, die Ausgangspunkt oder wesentlicher Impuls der Projekt-/Werkentwicklung waren • Hinführung zur Dokumentation in Text und Bild
3	Lehrformen Kolloquium
4	Teilnahmevoraussetzungen Formal: Inhaltlich: Master I/II – Kooperation/Werkentwicklung, Kunst- und Kulturwissenschaft, Projekt-Orientierung
5	Prüfungsformen Kolloquium, Referat, Projektdokumentation
6	Voraussetzungen für die Vergabe von Credit Points Teilnahme, erfolgreiche Prüfung
7	Stellenwert der Note für die Endnote Das Modul wird nicht benotet. N/A
8	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende Vertreter/innen der Kunstwissenschaft
9	Besondere Regelungen * Im Teilzeitstudium steht für das M.F.A.-Projekt ab dem vierten Semester eine Bearbeitungszeit von 40 Wochen zur Verfügung. Das M.F.A.-Projekt-Kolloquium findet begleitend zu dem M.F.A.-Projekt ab dem vierten Semester statt.